

Protokoll der Vollversammlung aller Studierenden mit Behinderung und chronischen Erkrankungen vom 09.12.2021

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr

Ender der Sitzung: 18:50 Uhr

Tagesordnung:

TOP 1: Begrüßung durch den Referenten

TOP 2: Feststellung der wahlberechtigten Teilnehmer*innen

TOP 3: Feststellung der Tagesordnung

TOP 4: Genehmigung des Protokolls vom 24.11.2020

TOP 5: Tätigkeitsbericht des derzeitigen Referenten und geplante Projekte

TOP 6: Neuwahl für das Referat für Studierende mit Behinderung

TOP 7: Änderung der Satzung des ABR bzgl. gemeinsamer Begrüßungsmails durch ABR und SBS

TOP 8: Mitteilungen und Fragen

TOP 9: Verschiedenes

TOP 1: Begrüßung durch den Referenten

- Der Referent Kai Kortus eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.
- Es gibt keine Einwände gegen die Audioaufzeichnung der Vollversammlung zwecks Protokollerstellung.
- Eine Abstimmung über die Protokollantin Sophie Kutscher erfolgt. (7 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

TOP 2: Feststellung der wahlberechtigten Teilnehmer*innen

- Bis auf ein*e Teilnehmer*in konnten alle vollständige Nachweise (Studienausweis, Schwerbehindertenausweis bzw. Dokument, das die chronische Erkrankung nachweist) vorbringen und sind damit abstimmungsberechtigt. Alle stimmberechtigten Teilnehmer*innen haben darüber abgestimmt, ob ein*e Teilnehmer*in stimmberechtigt ist (6 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

- Damit sind insgesamt 7 Teilnehmer*innen zur Wahl berechtigt.

TOP 3: Feststellung der Tagesordnung

- Die Tagesordnung wurde vorab per Mail versendet und von allen Teilnehmer*innen zur Kenntnis genommen.
- Es erfolgt eine einstimmige Annahme der Tagesordnung. (7 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

TOP 4: Genehmigung des Protokolls vom 24.11.2020

- Der Referent Kai Kortus weist auf die Möglichkeit hin, das Protokoll der vergangenen Vollversammlung vom 24.11.2020 per E-Mail-Antrag erneut zugeschickt zu bekommen oder auf der Homepage des ABR sowie beim AStA einzusehen.
- Die Vollversammlung entschließt sich gegen eine Verlesung. (0 Ja, 7 Nein, 0 Enthaltungen)
- Die Vollversammlung stimmt über die Genehmigung des Protokolls vom 24.11.2020 ab. Die Abstimmung der Vollversammlung ergibt eine Mehrheit für die Genehmigung des Protokolls. (7 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen) Damit wird das Protokoll vom 24.11.2020 genehmigt.

TOP 5: Tätigkeitsbericht des derzeitigen Referenten und geplante Projekte

- Die Weihnachtsfeier fand nicht statt, es wird auf das Sommerfest verwiesen.
- Der Referent Kai Kortus hebt bezüglich der ausgeübten Tätigkeiten fünf Projekte hervor:
 - Projekt „Campus barrierefrei“
 - Nachhaltige Etablierung der Orientierungseinheit für Studierende mit Behinderung.
 - Projekte zur Bereitstellung barrierefreier Lehr- und Lernmaterialien insbesondere in den MINT-Fächern, dazu wurde z.B. Die Barrierefreiheit des Selbsteinschätzungstestes des FB 12 optimiert, sodass dieser nun digital gelöst werden kann.

- Digitales Empowerment angesichts Corona: Am 11.12.2020 fand ein Aktionstag in Zusammenarbeit mit der Antidiskriminierungsstelle statt. Verschiedene Referent*innen berichteten über die Anwendungen von digitalen Skills&Tools und die Kommunikation mit Dozierenden. Die Workshops wurden sehr gut angenommen. Die Veranstaltung soll auch in Zukunft fortgeführt werden, um weiterhin die Vorteile der digitalen Lehre zu nutzen, ohne aber die gleichzeitigen Nachteile außer Acht zu lassen.
- Förderung der Inklusion von Personen mit nicht sichtbaren Behinderungen
- Begrüßungsmails und eine Erinnerung an Semesterticket-Rückerstattung wurden an alle Studierenden versendet.
- Es gibt nun durch einen Transponder jederzeit Zutritt für Büro / Rückzugsraum des ABR, der auch für Beratungen genutzt werden darf. Der Raum befindet sich in der Philosophischen Fakultät neben dem E-Turm (Raum 00009).
- Es gab am FB 05 und FB 03 mehrere Vorträge zum Thema „Behindertenfeindlichkeit“. Neben der Information an alle Studierende per Mail über die die Arbeit von ABR und SBS, sollten dadurch auch unterschiedliche Fachschaften auf die Arbeit aufmerksam gemacht werden. Ziel ist es niedrigschwellige Beratungsangebote zu bieten und es Mitgliedern der Fachschaften einmal pro Jahr anzubieten einen Informationsvortrag zur Arbeit des ABR und der SBS zu besuchen. Der nächste Termin dazu soll im Sommersemester stattfinden.
- Öffentlichkeitsarbeit: Interview in der Frankfurter Rundschau mit dem Thema „Marburg als Förderschwerpunkt für körperbehinderte Studierende und Studierende mit Blindheit oder Sehbeeinträchtigung“.
- Großes, langfristiges Projekt: Kooperation mit Blista Medienzentrum und Startup Inventivio zum Thema „Bereitstellung barrierefreie Medien speziell in den MINT-Fächern für Studierende mit Sehbeeinträchtigung oder Blindheit“. Dabei wird mit einem Gerät gearbeitet, dass taktile Abbildungen mit digital hinterlegten akustischen Informationen versehen kann, die dann abgespielt werden können. Damit können taktile Informationen direkt mit akustischen verknüpft und die Nutzung einer Legende ausgelassen werden. Momentan werden taktile Grafiken erstellt und etabliert, um die Situation für Studierende der MINT-Fächer zu verbessern.

- Am 31.05.2020 fand ein Vortrag von Dr. Michael Richter, Geschäftsführer der Kanzlei Rechte behinderter Menschen statt. Thema waren die Auswirkungen des hessischen Bundesteilhabegesetzes, welches am 01.01.2020 einen Wechsel der Sozialhilfeträger vom Sozialamt hin zum LWV zur Folge hatte. Am 15.11.2021 erfolgte ein Rundmail an alle Studierende in Zusammenarbeit mit der SBS, um die aktuelle Situation der Studierenden diesbezüglich zu evaluieren.
- Das Studentenwerk hat sich vertraglich leider nicht darauf festgelegt, dass behinderungsbedingte barrierefreie Umbaumaßnahmen vom Studentenwerk übernommen werden, aber zeitgleich darauf verwiesen, dass dies bisher bereits aus Kulanz immer getan wurde und bisher keine Probleme auftraten. Bei Problemen können Studierende sich jederzeit an das ABR oder den AStA wenden und individuelle Lösungen finden.
- Es gibt ein großes Konzept (FB12) für die Bereitstellung von Lehr- und Lernmaterialien in digitaler Form über die MINT-Fächer hinaus. Dieses beinhaltet eine Kooperation von Hochschulen aus Karlsruhe, Gießen, Hamburg und Dortmund mit den jeweiligen SBS-Äquivalenten. Das Projekt wird sich auf die Folgejahre erstrecken.
- Folgende Projekte wurden stichpunktartig genannt:
 - Zusammenarbeit mit Wohn- und Elternreferat, der Antidiskriminierungsstelle
 - Projekt V#D Digitale Barrierefreiheit von Rebecca Bahr
 - AStA-Plena
 - Vernetzungstreffen bezüglich Bafög
 - Projektmitelantrag zur Förderung von Studierenden nicht sichtbarer Behinderung in Zusammenarbeit mit SBS und Antidiskriminierungsstelle (wurde bewilligt, Referent*innen sind bereits kontaktiert)
 - Campus barrierefrei = Chancengleichheit, Beteiligung am Projekt Netzwerk „Digitale Barrierefreiheit“.
- Insgesamt gab es 15 Beratungen und drei Umfragen, die über den Mailverteiler versendet wurden.
- Eine nachhaltige Etablierung der Orientierungseinheit für Studierende mit Behinderung in Zusammenarbeit mit der SBS wurde umgesetzt. Ergänzend zur fachbereichsspezifischen OE spricht diese OE explizit Studierende mit Behinderung

oder chronischer Erkrankung an. Die Nachfrage von Studierenden war im Wintersemester sehr groß. Ein zusätzlicher Haushaltsposten vom AStA-Haushalt für die Teamer*innen wurde bewilligt. Die Verantwortlichkeit hinsichtlich der Organisation liegt bei der SBS.

- Fragen von Teilnehmer*innen:

- „Wie haben sich die Angelegenheiten mit dem LWV und das Prozedere mit Bewilligungszeiträumen weiterentwickelt?“

Antwort: Es gab im November eine Rundmail, in der Studierende nach ihren Problemen gefragt wurden. Aus den Antworten wurden folgende Punkte deutlich: Früher konnte man 10% überziehen oder unterschreiten ohne dass man den Bewilligungszeitraum gekürzt oder verlängert bekam. Jetzt muss man einen studentischen Mini-Job anmelden, muss also Sozialabgaben zahlen. Die Bewilligungs- und Vergabepaxis ist nicht transparent und nicht gleich. Förderbedarfe werden nicht im gleichen Maße anerkannt, wie sie vom Sozialamt anerkannt wurde. Es wird gebeten sich mit Problemen an die SBS zu wenden, damit diese Fälle gesammelt und beim LWV angesprochen werden können.

- „Gibt es mehr Informationen zum anstehenden Projekt „Menschen mit unsichtbaren Behinderungen?“

Antwort: Die Veranstaltungsreihe von 6 aufeinanderfolgenden Terminen wurde von Mai auf Juni verschoben. Dort sollen verschiedene Referent*innen im Rahmen von Vorträgen über Empowerment informieren. Zusätzlich wird es ein inklusives Sportangebot geben, voraussichtlich in Kooperation mit ALEA. Die Studierenden werden darüber per Mail im kommenden Frühjahr informiert.

- „Es gab eine neue Vorstandswahl der Blista, in der du, Kai Kortus, zum 1. Vorsitzender der SSG gewählt wurdest. Inwiefern ist eine Zusammenarbeit in Bezug auf Hochschulsport mit Uni Marburg und Blista geplant?“

Antwort: Bisher wurden verschiedene Sportangebote umgesetzt. Darunter Reiten, Fahrrad fahren, Judo oder Debattieren. Auch in Zukunft soll es

verschiedene Angebote geben. Vorschläge diesbezüglich können an Kai Kortus gemacht werden.

TOP 6: Neuwahl für das Referat für Studierende mit Behinderung

- Der Referent Kai Kortus fragt die Vollversammlung nach §2 Abs. 6 der Satzung des ABR, ob die Wahl offen oder geheim durchgeführt werden soll. Es wird kein Antrag auf eine geheime Wahl gestellt.
- Der Referent Kai Kortus schlägt Finn Uhrmacher als Wahlvorstand vor, keine Gegenstimmen. Damit wird Finn Uhrmacher zum Wahlvorstand bestimmt.
- Der Referent Kai Kortus übergibt das Wort an den Wahlvorstand.
- Der Wahlvorstand Finn Uhrmacher weist auf §2 Abs. 8 der Satzung des Autonomen Referates für Studierende mit Behinderung und chronischen Erkrankungen des AStA der Philipps-Universität Marburg (kurz: Satzung des AbR) sowie auf §2 Abs. 4 der Satzung des ABR hin.
- Der Kandidat Kai Kortus ist für das Amt des Referenten des autonomen Referats aller Studierenden mit Behinderung und chronischen Erkrankungen vorgeschlagen.
- Die Vollversammlung stimmt über das Amt der Referentin bzw. des Referenten des autonomen Referats aller Studierenden mit Behinderung und chronischen Erkrankungen ab. Die Abstimmung der Vollversammlung ergibt einstimmig die Wiederwahl von Kai Kortus zum Referenten (7 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)
- Auf Nachfrage des Wahlvorstandes Finn Uhrmacher nimmt Kai Kortus die Wahl an.
- Finn Uhrmacher beendet TOP 6 und übergibt das Wort an den Referenten Kai Kortus.

TOP 7: Änderung der Satzung des ABR bzgl. gemeinsamer Begrüßungsmails durch ABR und SBS

- Der Referent Kai Kortus schlägt vor die Begrüßungsmail des ABR, die jedes Semester an alle Studierende versendet wird gemeinsam mit der SBS zusammenzulegen, um zu vermeiden, dass die Studierenden zu viele Mails erhalten. Das Versenden der Begrüßungsmail übernimmt die SBS.
 - Der Wortlaut der Satzungsänderung lautet wie folgt: "3.4 Die Referatsleitung verpflichtet sich, zu Beginn jedes Semesters eine Begrüßungsmail an alle Studierenden der Philipps-Universität Marburg zu versenden, in der auf die

Arbeit des Referates, das Begrüßungsplenum und die Mailingliste des ABR sowie die Servicestelle für behinderte Studierende (SBS) hingewiesen wird. Die Begrüßungsmail kann auch in die Semesterbegrüßungsmail der SBS integriert werden."

- Es wird über die Änderung der Satzung abgestimmt. (7 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)
- Die Satzung wird durch den Referenten Kai Kortus geändert, es erfolgt eine Rundmail.

TOP 8: Mitteilungen und Fragen

- Mangels Fragen und Mitteilungen entfällt dieser Tagesordnungspunkt

TOP 9: Verschiedenes

- MINT: Es gibt Einsteigervorlesungen, die von Studierenden der Mathematik, Physik und Informatik gehalten werden. Kai Kortus hat mit einem Assistenten taktile Grafiken in Zusammenarbeit mit Inventivio für die Vorlesung erstellt. Das Konzept soll nun erweitert werden, sodass auch für alle Standardvorlesungen barrierefreie Grafiken zur Verfügung stehen. Arbeitsplätze mit einem Taktonomreader sollen in der UB und auf den Lahnbergen erstellt werden. Der Projektabschluss wird in voraussichtlich 2-5 Jahren sein.
- Ein*e Teilnehmer*in stellt das Projekt „Barrierefreiheit und Inklusion des KIJUPA“ des Kinder- und Jugendparlaments der Stadt Marburg vor. Es wird angestrebt Menschen mit unterschiedlicher Sehbehinderung mit Menschen ohne Sehbehinderung zu vernetzen. Hauptziele: Kommunikation, soziale Interaktion und Verständigung. Der für 09.12.21 angesetzte Workshop musste pandemie-bedingt leider abgesagt werden. Im März finden Neuwahlen der Gremien statt.
- Frage zur Beantragung einer Vorleseassistenten: Es wird für die Beratung an die SBS verwiesen.
- Die Versammlung wird um 18:50 Uhr vom Referenten Kai Kortus geschlossen.

Protokollführung:

Sophie Kutscher

Wahlvorstand:

Finn Uhrmacher

Referent:

Kai Kortus